

Ihre Botschaft

Datum: __ . __ . ____

Wozu hat Gott uns die Bibel gegeben? Nicht um unsere Neugierde zu befriedigen, aber den Weg zu ihm zu zeigen, jedem der sucht! Die Nachricht zur Errettung des verlorenen Menschen. Darum ist Jesus die Zentralfigur der Bibel: es gibt keinen anderen Erretter oder Mittler (Joh 14,6; Apg 4,12; 1 Tim 2,5).

Aufgaben - zu zweit:

- 1 - Erkläre deinem Gegenüber, warum es wichtig ist, die Bibel als Wort Gottes zu betrachten.
- 2 - Nenne vier Argumente, warum die Bibel als Wort Gottes zu betrachten ist.
- 3 - Erzähle eine Situation, wo Gott dich durch die Bibel angesprochen hat.
- 4 - Lerne den Vers Mt 4,4 auswendig.

11 - Sündenfall: die größte Katastrophe der Menschheit



...denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes. (Römer 3,23 ELB)

auswendig lernen

Das Wort „Sünde“ ist für viele ein Tabu-Wort. Manche haben Berührungsängste, es wird missverstanden und falsch ausgelegt.

Wenn die Predigt dieses Problem nicht angeht, kann sie noch so viel Segen versprechen, behandelt aber nicht die Wurzel, den Ursprung der Probleme der Menschheit.

Ohne dieses Wort zu verstehen und ohne eine Lösung für dieses Problem, gibt es keinen lebendigen Glauben.

Die menschlichen Versuche sich zu rechtfertigen mit Sätzen wie: „Ich bin doch ein guter Mensch ...“ werden in der Bibel als Feigenblätter symbolisiert, die Adam und Eva sich selbst umgebunden haben: ein netter Versuch, der das Problem nicht wirklich löst (1 Mo 3,7).

Es ist wichtig ein „guter“ Mensch zu sein, aber die Frage ist: „Wie gut“ muss jemand sein, um das Vorrecht zu erreichen, mit Gott versöhnt zu werden? Kein Mensch kann das erreichen (Hiob 9,2).

Sünde und Sünden

Um das Thema besser zu verstehen, sollte man zwischen folgenden zwei Worten unterscheiden: „Sünde“ und „Sünden“.

„Sünde“ im Singular

Auch „Gesetzlosigkeit“ oder „Auflehnung“ genannt (1 Joh 3,4), ist der Zustand, in dem sich jeder durch die Erbsünde befindet. Das bedeutet einfach Trennung zwischen Mensch und Gott, deren Ursache die Rebellion von Adam und Eva im Garten Eden war.

Ab jenem Zeitpunkt sind alle Menschen, von Mutterleib an, getrennt von Gott und kommen in diesem Zustand zur Welt. Auch „gute“ Menschen haben dieses Problem, weil es einfach alle Nachkommen Adam und Evas betrifft.

Um es anders auszudrücken. Jeder von uns kam zur Welt mit dem „ich“ als Zentrum seines Lebens. Bekehrung bedeutet den Herrschaftsanspruch Gottes zu erkennen und abzutreten vom „Thron unseres Herzens“ zu seinen Gunsten.

Von Geburt an können die meisten Menschen Gott erkennen („fürchten“, respektieren). Aber dennoch bleiben sie ohne geistliches Leben, ohne die Gegenwart Gottes in ihrem Geist.

Darum ist die Aussage: „Alle Menschen sind von Geburt an Sünder“ (Rö 3,23), keine Beleidigung, sondern beschreibt lediglich, dass die Verbindung zwischen Mensch und Gott, die es früher, vor dem Sündenfall, gab, gebrochen ist. Erbsünde verleiht den Menschen die Neigung zu sündigen und sich so, durch Sündentaten schuldig zu machen.

„Sünden“ im plural

Sünden im plural sind die bösen Taten, die Übertretungen der Gebote Gottes. Diese Taten entsprechen dem Willen des Teufels, auch wenn diese Tatsache oft gar nicht bewusst ist.

Werke des Fleisches

Unser Leib ist mit der Erbsünde behaftet. Darum werden Sünden im N.T., auch „Werke des Fleisches“ genannt (Gal 5,19-21).

Sie werden so genannt, weil sie nicht vom Heiligen Geist inspiriert sind (Rö 14,23), sondern von den Lüsten und Begierden, die in den gefallen Menschen herrschen. Wer solchem Lebenswandel nachgeht, kann das Reich Gottes nicht erben.

Welche Verhaltensweisen sind Sünde?

Der gesetzliche Mensch möchte eine Liste der Sünden, die er vermeiden soll, um gottgefällig zu werden und der Strafe zu entkommen. Eine vollständige Liste gibt es in der Bibel nicht und es kann sie auch nicht geben. Aber es gibt verschiedene Zusammenfassungen, welche uns helfen die Sünde besser einzuordnen, z. B., 2 Mo 20; Rö 1,18-32; Gal 5,19-21; Kol 3,5.8.9; 1 Pet 2,1 u.v.a.

Um gottgefällig zu werden ist der erste Schritt ihn kennen zu lernen, dann an ihn zu glauben und folglich ihm gehorchen. Seinen Willen täglich zu finden ist nur möglich unter dem Wort Gottes und der Erleuchtung des Heiligen Geistes. Nur der Glaube führt zu Erfüllung des Willens Gottes (Tit 1,15).

Sünde ist schrecklich und zerstörerisch

- Sünde betrübt Gott (1 Mo 6,5-7).
- Sünde behindert Gottes Absicht, sein Reich des Lichts zu errichten (Apg 26.18).
- Sünde unterstützt das Reich des Todes (Rö 5,21).
- Wegen der Sünde musste Jesus ans Kreuz (1 Pet 2,24), sein kostbares Blut vergießen (1 Pet 1,19).
- Sünde schadet (Rö 7,8).
- Sünde beschmutzt (Mk 7,20.23).
- Sünde verfinstert den Verstand (Eph 4,18).
- Sünde verklavt (Rö 6,17).

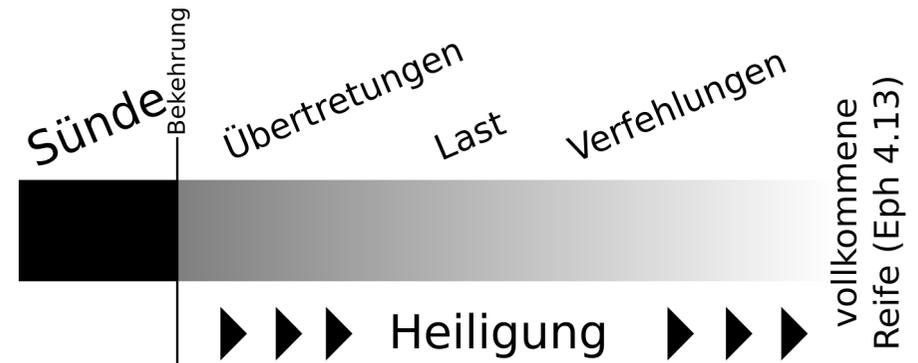
Sünde heute

Wenn es um Sünde und Heiligung geht bleibt eine biblische Lehre manchmal unbeachtet. Es gibt eine Grauzone, einen „Farbverlauf von Schwarz nach Weiß“. Heiligung wird nicht in einem Augenblick erreicht, es ist ein lebenslanger Prozess, ein Streben nach der Ähnlichkeit Jesu.

Gewisse Taten sollten vermieden werden, obwohl sie keine Sünden sind:

...so lasst uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt und lasst uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt (Hebräer 12,1b)

Diese Taten, die nicht sündhaft, aber auch nicht erbaulich sind, werden hier „Last“ genannt (Eph 2,1 nennt sie „Übertretungen“ oder „Verfehlungen“). Das zeigt uns, um was es geht: Handlungen die unsere Beteiligung im Reich Gottes erschweren. Es könnten z. B., Hobbys, Gewohnheiten, Freundschaften, u.v.m. sein



Alte Sünden

Sünde verändert sich nicht. Seit je her sind grobe Sünden bekannt, die berühmtesten unter ihnen sind:

Moralische Sünden: Totschlag, Ehebruch (intime Beziehung zwischen nicht untereinander verheirateten Personen, wenn mindestens eine verheiratet ist), Unzucht (zwischen unverheirateten Personen), Diebstahl, Betrug, usw.

Götzendienst: sich vor Bildern und anderen Götter knien oder sie verehren außer den lebendigen Gott.

Seelische Sünden: Begehren, Habsucht, Rufmord, Erniedrigung, usw.

Neue Sünden

Sünde verändert sich nicht, bekommt aber neue Ausdrucksformen. Da es keine „Sündenliste“ gibt, nenne ich ein paar Beispiele:

Pornografie, Cyberkriminalität, Zeitverschwendung und weltliche Einflüsse durch Fernsehen, Internet, soziale Netzwerke, usw.

Folgen der Sünde

Sünde entfernt von Gott. Wenn ein lebendiger Christ nicht bewusst dem Weg der Heiligung folgt, wird er nach und nach vom Glauben abfallen (Hebr 12,14).

Sondern eure Missetaten trennen euch von eurem Gott und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass er nicht hört! (Jesaja 59,2)

Sünden entfernen die Menschen immer weiter von Gott, der Quelle des Lebens.

Folgen von Sünde	Folgen der Bekehrung
Gesetzlosigkeit – Tit 2,14	Eifer für gute Werke – Tit 2,14
Bosheit – Apg 3,26	Güte – Rö 15,14
Die Herrlichkeit Gottes nicht erlangen – Rö 3,23	Die Herrlichkeit Gottes erfahren – Joh 11,40
Fehlender Friede – Rö 3,17	Frieden mit Gott – Rö 5,1
Hoffnungslosigkeit – Eph 2,12	Hoffnung – Eph 2,12
Geistliche Blindheit – Joh 9,40	Geistliches Sehvermögen – 2 Kor 4,4
Gott nicht gefallen – Rö 8,8	Gott gefallen – Joh 3,36
Trennung von Gott – Jes 59,2 und Feindschaft – Rö 5,10	Versöhnung – 2 Kor 5,20
Geistlicher Tod – Eph 2,1	Geistliches Leben – Eph 2,5
Gericht – 2 Pet 2,9	Lohn – Joh 5,29
Ewige Strafe und Qual – Offb 14,11	Ewige Freude – Mt 25,46

Sünde, Sünden und Verurteilung

Niemand wird im Jüngsten Gericht ohne Grund verurteilt. Die Sünden belasten mit Schuld und führen zur Verurteilung (Hebr 2,2). Jeder ist für seine eigene Sünde verantwortlich (Hes 18,20). Jeder einzelne Mensch wird nach seinen Werken gerichtet.

Denn der Sohn des Menschen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln kommen und dann wird er jedem Einzelnen vergelten nach seinem Tun. (Matthäus 16,27)

Den einzigen Ausweg hat Gott geschaffen indem er seinen einzigen Sohn(!) geopfert hat, um für uns zu sterben. Jesus bietet jedem seinen stellvertretenden Tod an. Es geht darum diese Chance zu erkennen und zu ergreifen (Röm 5,8).

Aufgaben

1 - Zu zweit: Erkläre den Unterschied zwischen Sünde (Singular) und Sünden (plural).

2 – Nenne Beispiele von modernen Sünden.